



## Vom Ehrgeiz gepackt

**STADTHAGEN.** Runde um Runde haben gestern morgen Schüler des Wilhelm-Busch-Gymnasiums auf der Tartanbahn im Jahnstadion gedreht. Ehrgeiziges Ziel der Neuntklässer: Mindestens zehn Runden pro Schüler schaffen. Der Preis dafür war jeweils ein

Baumsetzling. Der „Lauf für Laub“ sei ein Projekt der Tutorengruppe, erklärte Uwe Buhr. „Wir konnten eine Menge Sponsoren gewinnen“, ergänzte der Lehrer für Mathematik, Politik und Wirtschaft. Im November werden die Schüler die Bäume auf dem Gelände der Kir-

chengemeinde Sülbeck pflanzen. Hilfe erhalten sie dabei von der Gartentruppe der PLSW, die die Gymnasiasten bei der Pflanzarbeit anleiten wird. Außerdem sei geplant, mit den PLSW-Mitarbeitern gemeinsam Sport zu treiben, berichtete Buhr. FOTO: RG

## IN KÜRZE

### Müllabfuhr: Termine verschieben sich

**STADTHAGEN.** Die Stadt teilt mit, dass sich die Müllabfuhrtermine aufgrund des Feiertags am Mittwoch, 3. Oktober, verschieben. Der Müll vom Mittwoch wird am Donnerstag, 4. Oktober, abgeholt, die Abfuhr von Donnerstag wird auf Freitag, 5. Oktober verschoben.

### Feierstunde der Jungen Union

**STADTHAGEN.** Die Mitglieder der Jungen Union Schaumburg treffen sich am Mittwoch, 3. Oktober, um 15 Uhr am Stadtwall Stadthagen/Ecke Peitmannstraße zur traditionellen Feierstunde anlässlich des Tags der Deutschen Einheit. Musikalische Begleitung sowie Kaltgetränke sollen den Nachmittag rund um Redebeiträge ab runden.

### Wesertour mit den Radfahrern

**STADTHAGEN.** Die Stadthäger Radfahrere begeben sich am Freitag, 5. Oktober, auf Wesertour. Start ist um 10 Uhr vom Viehmarkt (ZOB), in Rinteln geht's um 12 Uhr los. Die Strecke ist etwa 70 Kilometer lang.

# Bei der „Aufstehfrage“ fängt es an

Mehr Selbstbestimmung: Kreisweit erste Wohngemeinschaft von mehrfach schwerbehinderten Menschen

VON STEFAN ROTHE

**STADTHAGEN.** Die kreisweit erste selbstbestimmte Wohngemeinschaft (WG) von mehrfach schwerbehinderten Menschen ist an den Start gegangen. Acht Personen mit hohem Pflegebedarf, sieben davon Rollstuhlfahrer, sind in ein neu errichtetes Gebäude an der Enzer Straße eingezogen. Die WG-Bewohner sind zwischen 18 und 42 Jahre alt.

„Wir haben lange darauf gewartet und freuen uns umso mehr, dass es nun geklappt hat“, sagt Andrea Krisp von der Elterngruppe. „Die Stimmung ist ganz toll.“ Ursprünglich hatte nämlich die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg Weserbergland (PLSW) als Träger der WG fungieren sollen. Doch das war an der zu großen Unsicherheit der PLSW-Verantwortlichen darüber gescheitert, ob die Pflegekassen ausreichend für die Kosten des Modells aufkommen würden (wir berichteten).



Gekocht und gegessen wird gemeinsam.

FOTO: RG

Daraufhin schaffte es eine Elterngruppe, die WG auch ohne Trägerschaft der PLSW ins Laufen zu bringen. Diese fungiert nun als reiner Vermieter. Die Bewohner sind Mieter und bekommen durch ihre gesetzlichen Vertreter individuell Pflegekräfte bei anderen Organisationen organisiert. Dadurch handelt es sich nicht um eine Pflegeeinrichtung, sondern um eine selbstbestimmte WG, in der insge-

samt vier Heilerziehungspfleger tätig sind.

Unter der Woche arbeiten die WG-Mitglieder in der Werkstatt oder der Tagesförderstätte der PLSW. Einige besuchen noch die Schule. „Danach gibt ihnen die WG Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben, sich zurückzuziehen, gefordert und gefördert zu werden“, erläutert Krisp. Der sehr große Wohnbereich bietet dabei viele Möglichkei-

ten und den Rollstuhlfahrern ausreichend Platz. „Es wird zusammen gekocht, gespielt, Wäsche gemacht, geplant und auch beim Einkaufen werden die Bewohner mit eingebunden“, schildert die Elternvertreterin. Zu den Freizeitbeschäftigungen gehören auch sportliche Betätigungen. Geräumige Einzelzimmer bieten Rückzugsmöglichkeiten. Zwei Bewohner teilen sich jeweils ein Bad, welches individuell, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ausgerichtet, ausgestattet ist.

Am Wochenende ist die WG nach den Worten von Krisp häufig unterwegs: Zoo und Flughafen Hannover, das Phaeno in Wolfsburg und der Stadthäger Pflastertrubel waren schon Ziele. Jeder Bewohner entscheide möglichst selbst, ob er an Aktivitäten teilnimmt, die Pflege und Betreuung würden dementsprechend geplant. Krankheitsfälle könne ein Bereitschaftsteam auffangen, so Krisp.

Ganz oben stehe beim WG-Modell ein möglichst hoher Grad an Selbstbestimmung. Krisp dazu: „Das fängt bei der ‚Aufstehfrage‘ an und hört beim ‚Wann gehe ich ins Bett?‘ auf.“ Auch bei der Frage, was es zu essen gibt und welche Musik gehört wird, bestimmen die Bewohner alleine, so gut es geht. „Es handelt sich nicht um eine stationäre Einrichtung, in der alles geregelt ist“, erläutert Krisp. Dazu gehöre auch, dass die Eltern oder anderen gesetzlichen Vertreter in einem gewissen Rahmen mitwirken müssen. So gebe es regelmäßige Elternversammlungen.

Eine zweite WG mit weiteren acht Mitgliedern steht laut Krisp kurz vor dem Start. Diese soll in einen weiteren Trakt des PLSW-Gebäudes einziehen. Dafür sind noch zwei Plätze frei. Interessenten können sich an Andrea Krisp wenden unter Telefon (01 70) 906 2274 oder per E-Mail an a.krisp@web.de.

# IHK wartet auf Gutachten

Nächster Schritt für Erweiterungspläne von WEZ und Aldi an der Bahnhofstraße

**STADTHAGEN.** WEZ und Aldi an der Bahnhofstraße wollen sich um rund 900 auf dann mehr als 4300 Quadratmeter vergrößern (wir berichteten). Noch nicht abschließend eingeschätzt hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) das Vorhaben. Diese wartet auf ein Gutachten zu möglichen Folgen für die Innenstadt.

Es handelt sich nach Ansicht der Stadtverwaltung um eine der fünf wichtigsten Aussagen in Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange. Insgesamt haben 22 davon sich inzwischen zu den Plänen der

Supermärkte geäußert. Bürger hatten nach öffentlicher Auslage der Änderungen am Flächennutzungsplan im August keine Stellung bezogen.

Außer der Mitteilung der IHK hat Stadtplaner Gerrit Schwalbach kürzlich dem Bauausschuss weitere wichtige Einwurfe vorgestellt. Einer davon kommt vom Kampfmitelbeseitigungsdienst des Landes. Der Punkt: Wie sieht es auf dem infrage stehenden Gelände mit Weltkriegsbomben aus? In einer Vorlage der Verwaltung heißt es dazu: „Fliegerangriffe auf die Stadt Stadthagen gab es im Zweiten

Weltkrieg gemäß historischer Unterlagen nur ganz vereinzelt.“ Umliegende Gemeinden seien eher betroffen gewesen. Um sicherzugehen, werden aber Luftbilder des Landesamtes für Geoinformation und Landvermessung ausgewertet.

Die stadteigenen Abwasserbetriebe korrigierten zudem die Annahme, das gesamte Grundstück sei an das Kanalsystem der Bahnhofstraße angeschlossen. Der WEZ-Markt entwässere anders als Aldi und Kik in den Mischwasserkanal der Leineweberstraße.

Das Landesamt für Bergbau merkte unter anderem an, un-



Mit den Erweiterungsplänen von WEZ und Aldi geht es voran.

FOTO: TBH

ter einem Teil des Areals sei um 1950 Kohle abgebaut worden. Da das mehr als ein halbes Jahrhundert her ist und sich die Arbeiten zudem in 300 Meter Tiefe zugetragen hätten, sei nicht mit Auswirkungen zu rechnen. Ein Brandschutzkon-

zept liegt der Verwaltung zufolge vor. Auch genügend Löschwasser gebe es.

Der Bauausschuss stimmte den Änderungen einstimmig zu. Nächste Station der Pläne ist der nicht öffentlich tagende Verwaltungsausschuss. jcp

### Theater-Ausflug in die Highlands

**STADTHAGEN.** Das Wall-Street-Theatre steht am Freitag, 9. November, im Rahmen der Schaumburger Kleinkunsttage im Kulturzentrum Alte Polizei auf der Bühne. Unter dem Motto „Schafe tragen keine Karos, Schotten aber schon“, zieht es Herrn Schultze und Herrn Schröder diesmal in die Highlands. Dort entwickeln sie mit großer Spiellust eine turbulente und aberwitzige Comedyshow aus schrägem Slapstick und Artistiknummern. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt zwölf Euro. Beginn ist um 20 Uhr.

### Kinderchorgruppen suchen Sänger

**STADTHAGEN.** Die Kinderchorgruppen der St.-Martini-Kirche laden interessierte Kinder immer mittwochs zum Mitsingen ein. Kindergartenkinder ab vier Jahren proben von 15 bis 15.40 Uhr. Grundschüler bis zur dritten Klasse sind eingeladen, beim Kinderchor I von 15.50 bis 16.35 Uhr mitzusingen. Für Kinder von der vierten bis sechsten Klasse ist der Kinderchor II geeignet, der ebenfalls am Mittwoch von 16.45 bis 17.45 seine Probenzeit hat. Alle Angebote sind kostenlos. Weitere Informationen gibt es bei Christian Richter unter Telefon (0 57 21) 89 71 53.

Becker-Tiemann  
... ein gutes Gefühl.  
www.becker-tiemann.de  
neue Angebote  
KAUF HIER  
LOKAL DIGITAL  
SHOP SUCHE  
ANGEBOT FINDEN  
EINKAUFEN ERHEBEN  
WWW.KAUF-HIER-SHG.DE